

Jahresbericht 2016



DIE STIFTUNG



Ziel der Stiftung Welthaus Bielefeld ist es, ein aktives Zeichen zu setzen für eine solidarische und gerechte Welt.

Das geschieht durch die Unterstützung lokaler Projektpartner in Afrika und Lateinamerika und der Förderung von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit bei uns. Konkret umgesetzt wird das Stiftungsziel im Verbund mit Projekten des Welthaus Bielefeld.

DIE ZEICHEN

Mit 6.000,- Euro konnte die Stiftung Welthaus Bielefeld im Jahr 2016 Projekte direkt unterstützen.



Partnerprojekt ZUBO Perspektive für Frauen in Zimbabwe

Im Nordwesten von Zimbabwe liegt der ländliche Distrikt Binga. Dort lebt am Kariba See die Volksgruppe der Tonga. Frauen der Tonga haben es schwer, sich und ihre Kinder zu ernähren. Ein Marsch von 20 Kilometern mit einem schweren Bündel Feuerholz auf dem Kopf, das dann für nur einen Dollar in der Kleinstadt Binga verkauft wird, ist manchmal die einzige Chance zum Überleben.

Das soll sich ändern. Seit vier Jahren unterstützt die einheimische Frauenorganisation ZUBO rund 20 Frauengruppen in den Dörfern rund um Binga. Viele Frauen haben seither mit Hilfe von



Seifenproduktion als neue Einkommensquelle für 400 Frauen.

ZUBO begonnen sich eine Existenz aufzubauen. ZUBO hilft ihnen vor allem bei der Produktentwicklung und der Vermarktung ihrer Waren.

Das Welthaus Bielefeld unterstützt die Arbeit von ZUBO bereits seit mehreren Jahren mit kleineren Beträgen. Nun wurde ein gemeinsames Projekt entwickelt: Durch die Herstellung und den Verkauf von hochwertigen Seifen soll eine nachhaltige Einkommensquelle für 400 Frauen geschaffen werden. Dies geschieht durch den Bau und die Ausstattung einer Werkstatt, in der Seifen hergestellt werden. In der Werkstatt werden aus verschiedenen Baumsamen Öle gepresst und verseift. Die Samen werden zuvor von Frauen gesammelt und an die Werkstatt verkauft. Dann werden die Seifen in selbst gefertigte Flechtkörbchen aus Ilala-Blättern verpackt und verkauft. Hauptsächlicher Abnehmer der Seifen sind Hotels in der Region rund um die Viktoriafälle und anderer touristischer Ziele.

Parallel dazu wird die Teilhabe der Frauen an Entscheidungsprozessen in der Familie und in ihrer Gemeinde durch Schulungen und Aktivitäten mit Hilfe von ZUBO verbessert. Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, will ZUBO mit Unterstützung des Welthaus Bielefeld ein Frauentrainingszentrum bauen. Das Land und die Baupläne dafür gibt es schon.

Das Projekt ist so angelegt, dass es sich nach Projektende selbst weiter trägt. Deshalb wird besonders Wert auf Ownership der Frauen gelegt und dass das Know-How von ZUBO an die Frauen übergeht.

Die Arbeit von ZUBO wurde von der Stiftung Welthaus Bielefeld aus dem Erlös der Weihnachtslotterie 2016 gefördert.

Entwicklungszusammenarbeit

Gutes besser machen

Viele kleine Initiativen, Vereine oder aktive Einzelpersonen unterstützen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Sie investieren viel privat gespendetes Geld und noch mehr ehrenamtliches Engagement.

Um diese Arbeit zu verbessern, hat das Welthaus Bielefeld im Jahr 2016 ein Qualifizierungsangebot von privaten Akteur*innen der Entwicklungszusammenarbeit aus OWL entwickelt. Angeboten wurden Informationen zu konkreten Handlungsfeldern der Projektarbeit sowie Gesprächsrunden zu Fragen der Partizipation, Kontrolle versus Vertrauen oder zur Beendigung von Projekten. Ein wichtiger Baustein der Tagesworkshops war die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs untereinander. Hinzu kamen Informationen von Seiten des Welthaus Bielefeld zu Freiwilligendiensten, zu Fragen des Projektdesigns und der Wirksamkeitsprüfung von Projekten.

Das Projekt »Gutes besser machen – Qualifizierung und Vernetzung für private Entwicklungszusammenarbeit in Ostwestfalen-Lippe« wurde von der Stiftung Welthaus Bielefeld aus Stiftungserträgen gefördert.



DIE AKTIVITÄTEN



Jahresempfang

Wie Stiftungen wirken

Unter dem Motto »Global denken – lokal handeln« hatte die Stiftung 2016 zum dritten Mal zu einem Jahresempfang geladen. Stiftungsmanager Dr. Helge Wulsdorf von der Bank für Caritas stellte sich der Frage, ob in Anbetracht der schwachen Finanzmärkte Stiftungen eine sinnvolle Geldanlage sind und ihren Zweck noch erfüllen können: »Entscheidend sind eine gute Mischung für die Risikostreuung und dass schon mit der Geldanlage der Zweck der Stiftung im Sinne eines ›Mission Investments‹ verfolgt wird.« Beides, so Helge Wulsdorf, sei bei der Stiftung Welthaus Bielefeld vorbildlich gegeben.

Kristina Baumkamp, Auslandsprojektreferentin im Welthaus Bielefeld, zeigte anschließend an konkreten Beispielen auf, dass es die vermeintlich kleinen Schritte sind, die langfristig zu einer dauerhaften Verbesserung der Lebensbedingungen führen.



Auch kleine Schritte helfen: Kochöfen in Guatemala.

Weihnachtslotterie

Gemeinsam Gutes tun

Auch im Jahr 2016 konnte die Bielefelder Weihnachtslotterie schon vier Tage vor Weihnachten »ausverkauft« melden: 40.000



Lose waren an die BesucherInnen des Weihnachtsmarktes verkauft worden und ergaben einen Erlös von 5.000 Euro für die Stiftung Welthaus Bielefeld. Die Weihnachtslotterie ist eine Kooperation der Stiftung Solidarität und der Stiftung Welthaus Bielefeld unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Pit Clausen.

IHR ZEICHEN, DAS BLEIBT



Finanzbericht zum Vermögen der Stiftung Welthaus Bielefeld

Das Berichtsjahr 2016 war unter anderem gekennzeichnet durch eine Konjunkturabschwächung sowie einen Preisverfall an den Rohstoffmärkten. Die fortdauernde Niedrigzinspolitik der großen Notenbanken hat nicht zu der erhofften Investitionstätigkeit geführt. Geldmarktanlagen, unter anderem Staatsanleihen waren dadurch unattraktiv. Hinzu kamen politische Entscheidungen, unter anderem der unerwartete Brexit, die Ansage des neuen US-Präsidenten »America first« sowie die Besorgnis erregende politische Entwicklung in der Türkei, die zu Unsicherheiten geführt haben.

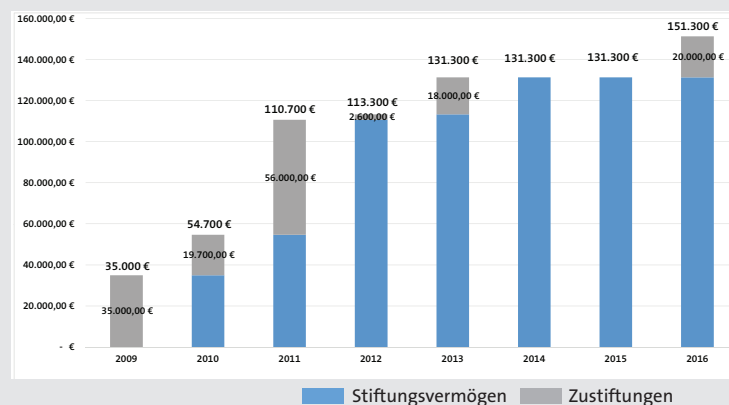
Unter diesen fragilen Bedingungen hat es sich bewährt, dass die Vermögensstruktur der Stiftung sowohl Direktinvestitionen als auch Anlagen in Fonds berücksichtigt. Schwankungen konnten stark begrenzt werden.

Letztendlich konnte am Jahresende ein Plus von 2,23% der Fondsanlagen verzeichnet werden. Das entspricht einem Netto-Plus von 864,47 Euro auf 80.885,17 Euro. Die Auszahlungen aus den Direktanlagen erfolgten, bis auf eine Anlage, planmäßig: 1.151,24 Euro konnten realisiert werden, weitere 3.000 Euro stehen aus.

Der Buchwert des Stiftungsvermögens konnte durch eine Zustiftung in Höhe von 20.000 Euro auf rund 151.300 Euro gesteigert werden.

Für Stiftungszwecke konnte aus den Aktivitäten der Stiftung, zum Beispiel der Beteiligung an der Bielefelder Weihnachtslotterie, und aus Erträgen insgesamt ein Betrag von 6.000 Euro ausgeschüttet werden. Die betrieblichen Ausgaben für Sachmittel und Kontoführung betragen 1.058,05 Euro. Der Betrag für Gebühren und Mitgliedschaften betrug 590,93 Euro. Für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wurden 963,69 Euro bereitgestellt.

Wie sich die Stiftung entwickelt hat



Der Bericht des Vermögensverwalters zum Jahresabschluss 2016 sowie der Depotrepot und weitere Informationen zur Stiftung Welthaus Bielefeld sind nachzulesen unter www.stiftung-welthaus.de